INSTALLATIONSANLEITUNG

HELUZ

SCHORNSTEINSYSTEM HELUZ KLASIK

Das optimale Schornsteinsystem können Sie je nach Energiestandard Ihres Hauses, des Gerätetyps und des von Ihnen gewählten Brennstoffs auswählen. Wählen Sie die richtige Lösung für Ihr sicheres und gut funktionierendes Zuhause.

Dreischichtiges Schornsteinsystem mit Außenmantel aus geschliffenen Blocks, Wärmedämmung und Schamottauskleidung.
HELUZ KLASIK ist in erster Linie für Festbrennstoffgeräte wie Kamine, Öfen und Heizkessel mit natürlicher Abgasführung konzipiert. Die Sicherheit und Langlebigkeit wird durch die Hinterlüftung des Schornsteins gewährleistet, daher ist dieses System nicht für Häuser mit erhöhten Dichtigkeitsanforderungen geeignet. Das System ist mit einem anderen HELUZ-SYSTEM, Voll- oder Halblüftung und Installationsschacht frei kombinierbar.
Bei der Entwicklung von HELUZ KLASIK wurde besonderer Wert auf die Qualität der einzelnen Komponenten und die Betriebssicherheit gelegt.

Temperaturklasse T600

für Festbrennstoffe

ZUBEHÖR FÜR HELUZ-SCHORNSTEINSYSTEME

HELUZ bietet neben den Schornsteinsystemen auch eine breite Palette an Zubehör an. Neben Schornsteinverkleinerungen oder -überdachungen handelt es sich dabei besonders um dampfdichte Durchführungen zur einfachen Integration des Schornsteins in Ihr Gebäude.
Wir empfehlen, unsere technische Abteilung für die spezifische Auslegung des Schornsteinsystems und geeigneter Zusatzkomponenten zu konsultieren.

ALLGEMEINE INSTALLATIONSGRUNDSÄTZE

Der Schornstein ist ein hochfunktionales Element des Gebäudes und es muss darauf geachtet werden, dass er korrekt entworfen und ausgeführt wird. Vor allem ist zu bedenken, dass jedes einzelne Gerät spezifische Anforderungen an den Schornstein stellt, die beim Bau des Schornsteins beachtet werden müssen. Unter anderem muss der Durchmesser des Schornsteins angemessen gewählt werden (Überprüfung durch Berechnung), die Lage des Schornsteins muss entsprechend den Parametern des Geräts gut überlegt sein usw. Untrennbarer Bestandteil der Installationsanleitung ist der Lieferschein und das Prüfetikett, auf dem die technischen Parameter des Schornsteinsystems angegeben sind.
Bei der Installation dürfen nur Originalteile und Klebemörtel verwendet und alle einschl§gigen Normen und Bauvorschriften beachtet werden. Der entstehende Schornsteinkörper muss die grundlegenden Anforderungen der ČSN EN 73 4201 erfüllen.

BEVOR SIE BEGINNEN

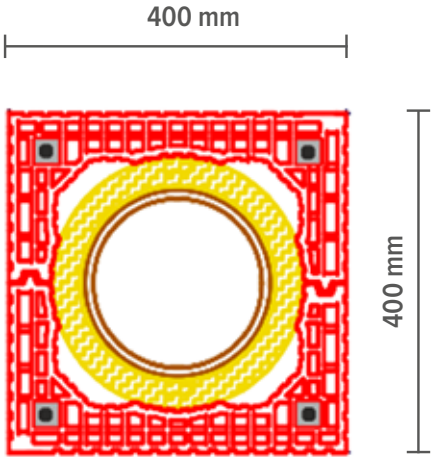
Vor Beginn der Installation müssen geeignete Temperaturbedingungen sichergestellt werden. Die zulässige Mindesttemperatur für die Installation beträgt +5 °C (für die Dauer der Installation und die folgenden 72 Stunden). Bei niedrigeren Temperaturen ist der Einbau nicht zulässig. Wenn die Umgebungstemperatur über 25 °C liegt, müssen die Kontaktflächen der Ziegelblöcke mit Wasser befeuchtet werden.
Als Nächstes ist für einen ausreichend tragfähigen Untergrund zu sorgen, der die Last des Schornsteins auf den Bodengrund überträgt. Dieser Sockel muss abgedichtet werden, um das Eindringen von Bodenfeuchtigkeit in den Schornsteinmantel zu verhindern. Bevor mit der eigentlichen Installation begonnen wird, müssen die Lage des Schornsteinkörpers, die Art des Kondensatabflusses, die Höhe des Schornsteins und gegebenenfalls die Luftzufuhr des Geräts richtig ausgemessen werden. Gleichzeitig ist es notwendig, eine ausreichend große Durchführung des Schornsteins und durch die Decken und Böden, oder die Durchführung des zukünftigen Rauchfangs durch die Wand zum Schornsteinzug vorzubereiten. **Aus Erfahrung wissen wir, dass es einfacher ist, den Schornstein zuerst trocken zu montieren und auf die Höhe des Schornsteinzugs zuzuschneiden und dann den Klebemörtel anzumischen und alle Teile zusammenzukleben. DER ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEINZUG DARF NICHT ÜBER DIE KANTE (ECKE) DES SCHORNSTEINS GEFÜHRT WERDEN.**
Für den Bau des Schornsteins benötigen Sie die richtigen Werkzeuge und Geräte (Maßband, Wasserwaage, Kelle, Spachtel, Winkeleisen, Mischaufsatz für Bohrmaschine, Mörtel, Winkelschleifer oder Säge zum Schneiden von Ziegeln, Kreuzschlitzschraubenzieher, Messer zum Schneiden der Isolierung, Senklot, Bürste, Stein- oder Diamantscheibe für Winkelschleifer).
Reinigen Sie alle Komponenten des Schornsteinsystems vor der Benutzung von Staub und Schmutz (z. B. mit einem feuchten Pinsel). Wenn die Schornsteininstalation unterbrochen wird, muss der Schornstein abgedeckt werden, um Schäden durch Regen oder Bauschutt zu vermeiden. Befindet sich der Schornstein außerhalb des Gebäudes, empfehlen wir, ihn mit mindestens 50 mm Wärmedämmung (kein Polystyrol) zu versehen. Wenn Installationen (Kabel, Abfälle) in einem leeren Schacht verlegt werden, müssen diese Werkstoffe einen Mindesttemperaturbereich von 70 °C aufweisen.

MAUERWERK AUS ZIEGELBLOCKS

Der Klebemörtel HELUZ SB für dünne Fugen wird mit einer Auftragrolle (HSN) auf die Belastungs- und Kontaktfläche (horizontal und vertikal) der Ziegelblöcke aufgetragen. Mischen und verwenden Sie die Klebstoffe immer gemäß den Anweisungen! Richten Sie die Blöcke immer so aus, dass die Ebenen um 90° zueinander gedreht sind, um eine Verbindung zu bilden. Alle Lüftungskanäle müssen über die gesamte Höhe des Schornsteins offen bleiben, damit der Schornstein ordnungsgemäß funktioniert.

STATISCHE VERSTÄRKUNG DES SCHORNSTEINS

Die kontinuierliche Verankerung des Schornsteinkörpers an der umgebenden Konstruktion ist mindestens **alle 4 m der Höhe** erforderlich.
Für den Teil des Schornsteins über dem Dach, der höher ist als **1,3 m vom letzten Ankerpunkt, muss der Schornstein statisch verstärkt werden** (für die Grand-Ringe gilt dies immer). **Die Ecklöcher im Schornsteinblock oder dem Grand Ring-sind für diesen Zweck vorgesehen.**
In diese kann eine Versteifung eingelegt und mit einer Spachtelmasse gefüllt werden.
Es wird nicht empfohlen, Mischungen mit hoher Schrumpfung zu verwenden, da sie die Festigkeit der Schornsteinverkleidung beeinträchtigen können. Dadurch entstehen vier biegesteife Stahlbetonstützen, die die Festigkeit des Schornsteinkörpers im Teil des Schornsteins über dem Dach deutlich erhöhen.
Im Falle einer Versteifung sind während des Aufmauerns des Schornsteins rechtzeitig Stopfen in die Ecköffnungen einzusetzen. Der Abstand der Stopfen **unter der Dachebene muss die gleiche Höhe haben wie die Höhe des darüber liegenden Dachteils.** Diese Stopfen verhindern, dass der Mörtel in die



unteren Teile des Schornsteins fließt (die Stopfen sind Teil der Versteifung). Ausnahmen müssen mit dem Hersteller oder Planer des Schornsteins abgesprochen werden.

VOR DER INBETRIEBNAHME DES SCHORNSTEINS

! Vor der Inbetriebnahme muss jeder Schornstein von einer sachkundigen Person (Prüftechniker) abgenommen werden, die die Richtigkeit der grundlegenden Angaben und den korrekten Anschluss des Geräts an den Schornstein prüft. Diese Regel gilt auch für den Anschluss einer vorübergehenden Heizung vor Abschluss der Bauarbeiten. ACHTUNG: Der Schornstein muss in seiner gesamten Höhe beschichtet werden.

REGELN FÜR DIE BENUTZUNG DES SCHORNSTEINS

Der Schornstein kann **3 Tage** nach Abschluss der Installation (bei Umgebungstemperaturen über 10 °C) in Betrieb genommen werden. Bei niedrigeren Umgebungstemperaturen (bis zu 10 °C) ist die Zeit zwischen Abschluss der Installation und Inbetriebnahme **wesentlich länger (5 bis 10 Tage)!** Wir empfehlen, bei Unklarheiten Ihren Lieferanten zu konsultieren.
Direkte Flammeneinwirkung auf die Schamotteauskleidung ist zu vermeiden (durchschnittliche Flammentemperatur ca. 900 °C)! Direkte Flammeneinwirkung oder **Einwirkung von Temperaturen über 600 °C** kann **Risse verursachen** (z. B. bei vorübergehender Temperierung des Gebäudes, Überhitzung lokaler Öfen, Verwendung eines ungeeigneten Kamineinsatzes – ohne obere Klappe – oder Verwendung eines Holzgaskessels, der nicht über eine kontrollierte Abgastemperaturregelung für die Heizung verfügt).

AUS DIESEN GRÜNDEN GELTEN FÜR DIE NUTZUNG DES SCHORNSTEINS FOLGENDE REGELN ▼

- Verhindern Sie, dass Rauchgase mit einer Temperatur von mehr als 600 °C die isostatische Auskleidung erreichen und verhindern Sie, dass Flammen in den Schornstein eindringen können
- Stellen Sie das vorübergehende Heizgerät so weit wie möglich vom Schornstein entfernt auf und verwenden Sie ein langes Abgasrohr, biegen Sie den Rauchgaseinlass gegebenenfalls mit mehreren Bögen ab, VORSICHT bei älteren Gerätetypen ohne Blende (Deflektor) - die häufigste Ursache für Probleme
- Betreiben Sie den lokalen Kaminofen mit optimaler Leistung, temperaturbedingte Farbveränderungen des Geräts oder des Rauchrohrs bedeuten ein erhöhtes Risiko
- Verwenden Sie einen Kamineinsatz oder Kaminofen mit einer Blende (Deflektor), um zu verhindern, dass Flammen in den Schornstein eindringen bei der Verwendung eines Holzgaskessels ist eine kontrollierte Regulierung des Heizvorgangs erforderlich, es muss der geeignete Brennstoff verwendet und gemäß den Empfehlungen des
- Geräteherstellers aufgelegt werden - z.B. kein nasses, ungetrocknetes Holz, Abfälle oder anderem ungeeignetem Material verbrennen, nicht zu viel Brennstoff nachlegen, das Gerät nicht „drosseln“ usw.

RISSBILDUNG DER SCHAMOTTEEINSÄTZE UND DES RAUCHFANGS DURCH DIREKTE FLAMMENWIRKUNG ODER TEMPERATUREN ÜBER 600 °C SOWIE DIE RISSBILDUNG DURCH EINEN ANDEREN ALS DEN EMPFOHLENEN ANSCHLUSS DES GERÄTS ÜBER DIE ORIGINALREDUKTION VON HELUZ FALLEN NICHT UNTER DIE GARANTIE!

Um die langfristige Haltbarkeit des Schornsteins zu erhalten, wird empfohlen, die Schornsteinabdeckplatte und andere Betonelemente im Dachbereich alle 2 Jahre mit einer Grundierung (z.B. Alphalith StoneTec IS) zu behandeln.
Wenn alle Montageanweisungen und Gebrauchsregeln befolgt werden, ist eine einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer des Schornsteins garantiert. Die Nichtbeachtung dieser Regeln führt zum Erlöschen der Herstellergarantie (siehe Garantiekarte). Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schornsteinhändler oder direkt an den Hersteller - HELUZ cihlářský průmysl a.s.

VOR BEGINN DER BAUARBEITEN

Dieser rußbrandbeständige Systemschornstein ist für den trockenen atmosphärischen Betrieb und für alle Brennstoffarten ausgelegt. Bevor Sie mit dem Bau beginnen, sollten Sie sich mit den Allgemeinen Montageanweisungen von HELUZ vertraut machen (siehe S. 2).
Alle für den Bau des Schornsteins zu verwendenden Komponenten (Ziegelblöcke, Auskleidung, Abdeckplatte, Kragen) müssen zuvor von Staub und Schmutz befreit werden.
Wir empfehlen, den Schornstein zunächst zusammenzustellen und die erforderlichen Löcher bis zur Höhe des Rauchabzugs zu schneiden, bevor Sie die erforderlichen Mörtel anmischen und alle Teile zusammenkleben.

INSTALLATIONSANLEITUNG – HELUZ KLASIK

1. SCHORNSTEINFUNDAMENT

Das HELUZ Schornsteinsystem wird oberhalb der Hydroisolation entweder in Höhe des Fertigbodens auf dem vorbereiteten Fundament oder mit Hilfe von Fundamentblöcken aufgebaut. Reinigen Sie den Untergrund von Staub und Schmutz (z.B. mit einem feuchten Pinsel) und tragen Sie den nach den Anweisungen auf der Verpackung vorbereiteten HELUZ SB Mörtel mit einer Kelle auf. Auf dem Rohboden werden die Fundamentblöcke (die mit Beton gefüllt werden können) in das Mörtelbett gelegt, das auf jede Höhe angepasst werden kann.

2. VORBEREITUNG DER MONTAGEÖFFNUNGEN

Messen Sie an den Fundamentblöcken der ersten Reihe des Schornsteinmantels die Öffnung für das Lüftungsgitter aus. Zeichnen Sie die Öffnung für Blöcke ein und schneiden Sie dann mit einer Säge oder einem Winkelschleifer.
Das gleiche Verfahren wird beim Ausschneiden der Öffnung für die Schornsteintür (190 x 320 mm) angewandt.
Setzen Sie die Blöcke trocken zusammen, ohne sie zu verkleben, um die Richtigkeit der Maße zu überprüfen.

3. KLEBEN DER ZIEGELBLÖCKE UND EINSETZEN DER WANNE

Kleben Sie die Betonplatte auf das vorbereitete Fundament oder die Fundamentblöcke (die Betonplatte muss mindestens auf der Höhe des Fertigbodens liegen). Nivellieren Sie die Betonplatte mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage. Es ist wichtig, dass die Platte vollständig waagerecht aufliegt.
Reinigen Sie die Betonplatte, die untere Auflagefläche, die Nut und Feder (d. h. die Kontaktfläche) der Ziegelblöcke von Staub und Schmutz (z. B. mit einem feuchten Pinsel). Wiederholen Sie das Reinigungsverfahren bei allen eingebauten Blöcken der Schornsteinverkleidung.
Tragen Sie den Klebemörtel HELUZ SB auf die gereinigte Betonplatte mit dem mitgelieferten Auftragsset – Rolle – auf. Der Klebemörtel HELUZ SB wird auch auf die Auflage- und Kontaktfläche (z. B. Nut und Feder) der gereinigten Schornsteinblöcke aufgetragen.
Legen Sie die Ziegelblöcke (mit einer vorbereiteten Öffnung für das Lüftungsgitter) mit Mörtel auf die Betonplatte und drücken Sie sie zusammen. Verwenden Sie zum Ausrichten einen Gummihammer und eine Wasserwaage.
Tragen Sie in der Mitte der Betonplatte den Klebemörtel HELUZ SB auf und platzieren Sie eine Kondensatwanne mit Abfluss.
Für den Einsatz des Schornsteins im Trockenbetrieb – um das Gerät für feste Brennstoffe anzuschließen, wird der Ablauf in der Wanne mit einem Betonstopfen verschlossen, der mit der mitgelieferten Fugenmasse an die Schamottauskleidung geklebt werden kann. Der Stopfen wird eingebaut, um bei einer Rußentzündung im Schornstein die Brandausbreitung unter dem Schornsteinschacht zu verhindern.

4. EINBAU DES REINIGUNGSBLOCKS

Reinigen Sie die Fuge der Kondensatwanne mit einem feuchten Pinsel, tragen Sie die Fugenmasse mit der mitgelieferten Kartusche um den gesamten Umfang herum auf und setzen Sie den Türblock ein. Wischen Sie die überschüssige Fugenmasse sofort mit einem Schwamm ab. ACHTUNG, die Ausrichtung der Schlösser beachten – die Schornsteineinsätze immer mit der Feder (Vorsprung) nach unten und der Nut nach oben ausrichten – siehe Abbildung.
Legen Sie die Ziegelblöcke mit der vorgefertigten Öffnung für den Reinigungsblock um den Reinigungsblock setzen.
Jede weitere Blockschicht wird immer mit einer 90°-Drehung angebracht, damit der Verbund erhalten bleibt!
Beim Mauern ist darauf zu achten, dass alle Lüftungskanäle über die gesamte Höhe des Schornsteinkörpers frei bleiben.

5. EINBAU VON SCHORNSTEINEINSÄTZEN UND ISOLIERUNG

Schornsteineinsätze und Isolierungen werden oberhalb des Reinigungsblocks oder des Rauchfanschlusses angebracht.
Setzen Sie ein weiteres Paar Ziegelblöcke über den Reinigungsblock. Tragen Sie Fugenmasse auf den Hals des Ziegelblocks auf und montieren Sie den Schornsteineinsatz. Wischen Sie die überschüssige Fugenmasse sofort mit einem Schwamm ab.
Die Dämmung in den Raum zwischen dem Ziegelblockmantel und der Schornsteinverkleidung einlegen.
Fahren Sie auf diese Weise fort, bis Sie die gewünschte Höhe für den Einbau des Rauchfanganschlusses erreicht haben.
Beachten Sie die maximale Höhe der Achse des Rauchfangs, siehe Punkt 6.
ACHTUNG – Wenn der Teil über dem Dach höher als 1300 mm ist, muss der Schornstein bei der Verkleidung unbedingt verstärkt werden, siehe Punkt 7!!!

6. EINBAU DES RAUCHFANGBLOCKS

Messen und schneiden Sie eine Öffnung für den Rauchfang in die Wärmedämmung – Muffe des Rauchfangs auf die Wärmedämmung zeichnen – auf der maschenbezogenen Seite. Schneiden Sie diese in der Wärmedämmung aus (z. B. mit einem Messer).
Schneiden Sie die Öffnung in einem Winkel von 45°, damit die Dämmung besser am Rauchfang anliegt.
Die Dämmung wird mit der maschenbezogenen Seite nach außen auf den Rauchfang angebracht.
Die Dämmung um den Rauchfang wickeln und mit 2 Klebebändern sichern.
Tragen Sie Dichtmasse auf den Schornsteinblock oder die Schornsteinauskleidung auf und setzen Sie den Rauchfangblock mit der Wärmedämmung darauf.

Die Ausrichtung der Rauchfangöffnung muss immer senkrecht zur Wand des Schornsteinmantels erfolgen (niemals über ein Eck). Die Mindesthöhe der Rauchfangachse beträgt 1 300 mm von der Unterkante des Fundamentelements. Aus Sicherheitsgründen beträgt die maximale Höhe des Rauchfangs 500 mm unter der Decke.
Messen Sie eine Öffnung (265x320 mm) für den Rauchfangblock in den Ziegelsteinen aus und schneiden Sie es aus.
Setzen Sie die Ziegelblöcke mit vorgefertigten Öffnungen um den Rauchfangblock herum. Gehen Sie analog zum Reinigungsblock vor, siehe Punkt 4.
Zwischen dem Rauchfangblock und den Ziegelblöcken, die den Schornsteinmantel bilden, muss eine Dehnungsfuge vorgesehen werden.

7. TEIL DES SCHORNSTEINS ÜBER DEM DACH – VERSTEIFUNG

Wenn der Teil des Schornsteins über dem Dach nicht höher als 1300 mm ist oder keine Versteifung enthält – mit Punkt 9 fortfahren

Wenn der Teil des Schornsteins über dem Dach höher als 1300 mm ist, muss eine Versteifung verwendet werden, deren Länge dem Anderthalbfachen der Höhe des Teils des Schornsteins über dem Dach entspricht (der Teil des Schornsteins über dem Dach wird von der Verankerung des Schornsteins in Höhe der Dachebene gemessen).

An der Stelle des Schornsteinmantels, die sich auf halber Höhe des Teils über dem Dach ab dem Durchgang durch die Dachkonstruktion befindet, werden Stopfen in die Ecklöcher der Ziegelformteile eingesetzt.

Mauern Sie vier weitere Reihen von Ziegelblöcken auf, die Gewindestangen einsetzen und zentrieren. Die Gewindestangen mit den mitgelieferten Überwurfmuttern verbinden.

Die Ecklöcher werden über eine Länge von maximal 2000 mm kontinuierlich mit Mörtel befüllt, um die Versteifung vollständig zu vergießen. Die Vergussmasse nach den Anweisungen auf der Verpackung anrühren. Verwenden Sie immer nur die Original-Vergussmasse.

Zur Verankerung der Überdachung an den Füßen schneiden Sie die Versteifung nach dem Aushärten des Fugenmörtels so ab, dass sie über die Oberseite der Abdeckplatte hinausragt (min. 30 mm).

Wenn Sie die Überdachung mit Füßen am Schornstein nicht verankern, schneiden Sie die Versteifung so zu, dass sie mit der Oberkante des letzten Ziegelsteins der Schornsteinverkleidung abschließt.

Wenn der Teil des Schornsteins über dem Dach aus GRAND-Ringen besteht, schneiden Sie die Versteifung mit der Oberkante des letzten GRAND-Rings ab.

8. TEIL ÜBER DEM DACH – RINGE GRAND

Wenn Ihr Schornstein keine GRAND-Ringe enthält, fahren Sie mit Punkt 9 fort

Bei GRAND-Ringen schließen Sie mit den Ziegelblöcken im Unterdachbereich ab, befeuchten die letzte Schicht der Blöcke und tragen eine dickere Schicht (min. 5 mm) GRAND-Klebemörtel mit einer Kelle auf, um den ersten Ring zu nivellieren.

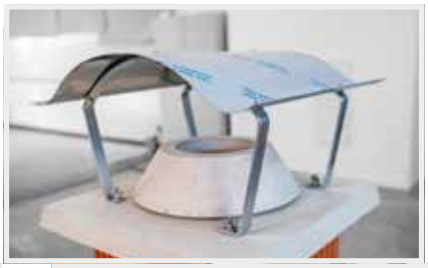
Reinigen, montieren und richten Sie den Ring mit einer Wasserwaage und einem Gummihammer aus. Anschließend wird eine dünnere Materialschicht aufgetragen und die Ringe auf die gewünschte Höhe gebracht.

Tragen Sie den Klebemörtel immer vollflächig zwischen den Ringen auf – achten Sie besonders auf die Eckbereiche und die Versteifungsöffnungen.

Wenn der Teil über dem Dach höher als 1300 mm ist, muss die Schornsteinverkleidung während des Mauerns durchgehend bereits von einer niedrigeren Ebene aus verstärkt werden – siehe oben.

9. MONTAGE DER ABDECKPLATTE UND DES SCHORNSTEINABSCHLUSSES

Setzen Sie den letzten Schornsteineinsatz, die Abdeckplatte und den Schornsteinkragen trocken zusammen. Schneiden Sie dann den Einsatz mit einem Winkelschleifer so zu, dass ein Spalt von 15 mm zwischen der Oberseite der Abdeckplatte und der Unterkante des Kragens verbleibt. Kleben Sie den gekürzten Einsatz mit Fugendichtmittel ein und reinigen Sie die Fuge.
Schneiden Sie die Wärmedämmung so zu, dass sie mindestens 50 mm unter dem letzten Ziegelstein oder GRAND-Ring endet.
Wenn Sie eine Überdachung mit Füßen befestigen, messen Sie die Öffnungen auf der Abdeckplatte aus, durch die die Versteifung oder der Verankerungssatz geführt werden soll. Der Lochabstand beträgt 310 x 310 mm.
Legen Sie die Platte fest auf die Unterlage und bohren Sie die vorsichtig die Öffnungen – ohne Schlagbohren. Bohren Sie immer von oben, um zu vermeiden, dass der Rand der Öffnung auf der Oberseite der Abdeckplatte ausbricht.
Beim Schornstein ohne Versteifung und Befestigung der Überdachung mit Füßen wird ein Montagesatz verwendet.
In die Eckköffnungen der Ziegelblöcke Stopfen und Schrauben aus dem Montagesatz einsetzen. Anschließend vergießen Sie die Verankerung mit der Vergussmasse.
Klebemörtel HELUZ SB auf den letzten gemauerten Schornsteinblock oder GRAND-Ring auftragen und die Abdeckplatte anbringen und zentrieren. Zwischen der Abdeckplatte und dem Schornsteineinsatz muss ein gleichmäßiger Spalt auf dem gesamten Umfang vorhanden sein.
Tragen Sie Mörtel auf den gekürzten Schornsteineinsatz auf und montieren Sie den Schornsteinkragen. Reinigen Sie den überschüssigen Fugenmörtel. Zwischen der Oberseite der Abdeckplatte und der Unterkante des Kragens muss ein Spalt von 15 mm eingehalten werden, um die Belüftung des Schornsteins zu gewährleisten.



10. MONTAGE DER ÜBERDACHUNG

Wenn Ihr Schornstein keine Überdachung hat, fahren Sie mit Punkt 11 fort
Montieren Sie die Überdachung mit den Füßen zusammen, setzen Sie sie auf die Abdeckplatte und befestigen Sie sie mit den mitgelieferten Muttern an den Gewindestangen.
Die Montage der Überdachung mit Füßen kann erst nach dem Aushärten der Vergussmasse erfolgen!
Bem.: Für Schornsteine, die mit gasförmigen und flüssigen Brennstoffen befeuert werden, wird die Verwendung der Überdachung mit Füßen nicht empfohlen.
Bei einer aufsteckbaren Überdachung werden lediglich die Füße nach außen gebogen und die Überdachung wird in den letzten Einsatz mit angeklebtem Kragen eingeschoben.

11. ABSCHLUSS DER ARBEITEN – EINBAU EINES LÜFTUNGSGITTERS, DER SCHORNSTEINTÜR UND RAUCHFANGDÄMMUNG

Abschließend wird die Dämmung, das Lüftungsgitter und die Schornsteintür eingebaut. Verkleiden Sie den Rauchfang mit der Wärmedämmung.
Zeichnen Sie eine Linie um den Reinigungsblock und bohren Sie dann vorsichtig die Öffnungen für die Befestigung der Schornsteintür. Die Schornsteintür wird dann mithilfe des Befestigungssatzes in den Bohrlöchern befestigt.
Setzen Sie das Lüftungsgitter in die ausgeschnittene Öffnung ein.
Kleben Sie das Schornsteinschild auf die Innenseite der Schornsteintür und befestigen Sie die Feder (im Lieferumfang der Tür enthalten). In den Rahmen des Reinigungsblocks wird ein Schamottverschluss eingesetzt, der anschließend durch eine Feder durch die Tür gedrückt wird und so für einen dichten Verschluss des Reinigungsblocks sorgt.
Der Schornstein ist fertig!

HELUZ cihlářský průmysl a.s.

U Cihelny 295
373 65 Dolní Bukovsko, CZ
heluz.at

Kundeninfo
vertrieb@heluz.at

07/2025

Technische Änderungen vorbehalten.